

# Fulminanter Auftakt der Orgelwoche

## Samuel Kummer von der Dresdner Frauenkirche spielt romantische Werke

**Naunhof.** Voll auf ihre Kosten kommen Konzertfreunde in diesen Tagen in Naunhof. Vorgestern Abend begann, bereits zum zweiten Mal, die Orgelwoche. Nach der umfangreichen Restaurierung und der Rekonstruktion in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten, ist für die Naunhofer damit zugleich der 130. Jahrestag ihrer Ladegast-Orgel gekommen.

Zum Auftakt gastierte der Dresdner Frauenkirchen-Organist Samuel Kummer in der Stadtkirche. Der berühmte Musiker hatte sich bereits in der Vorbereitung intensiv mit der Entstehungszeit des Instruments und mit dessen historischer Umgebung beschäftigt und bot so ein Programm, das eigens für das Naunhofer Instrument zugeschnitten war.

So erklangen Werke, die den romantischen deutschen Orgelklang in seinen Facetten hörbar machten: von Brahms und Rheinberger, Schumann und Mendelssohn. Die „kleine Form“, wie das „Thema mit Variationen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „Sechs Studien für den Pedalflügel“ von Robert

Schumann, wie auch die große und majestätische Sonate Nr. 12 Des-Dur von Josef Gabriel Rheinberger oder das „Präludium und Fuge g-Moll“ von Brahms brachte Samuel Kummer zu Gehör. So war schon die Auswahl eine

Besonderheit. Schumanns Werke für den Pedalflügel sind beispielsweise nicht allzu häufig zu erleben.

Auch das Spiel von Samuel Kummer beeindruckte. So gelang es ihm, den fast kammermusikalischen Ton eines Mendelssohn ebenso zu treffen wie die kraftvollen Läufe und oszillierenden Melodien eines Brahms. Rheinberger perfekt arbeitete er perfekt heraus.

Der Klangfarbenreichtum reichte von einer dunkel-festlichen Stimmung bei Brahms über freundlich-liedhafte Melodien bei Mendelssohn, eine ganze Palette inniger und eindrücklicher Klänge bei Schumann bis hin zu strahlenden Tuttis bei Rheinberger. Trotz aller Klangästhetik war das Spiel des Dresdner Musikers von allerhöchster technischer Genauigkeit.

So bediente Kummer die Mechanik mit großer Exaktheit, und die Registrierung war durchdacht, ohne dabei klinisch oder distanziert zu klingen. Alles in allem war diese Eröffnung ein fulminanter Auftakt für eine Reihe weiterer Konzerte rund um die Naunhofer Orgel.

*Maximilian Poetzsch*

### SERVICE

Die nächsten Termine der Orgelwoche in der Stadtkirche sind:

**heute**, 19 Uhr: „Europäische Orgelreise“ nach Österreich, Deutschland und Skandinavien mit Matthias Maierhofer, Christopher Lichtenstein und Espen Melbø;

**morgen**, 19 Uhr: „Naunhof musiziert“, Chöre, Ensembles und Solisten aus Naunhof huldigen ihrem Instrument – von Klassik bis Jazz;

**übermorgen**, 10 Uhr, Kantatengottesdienst mit Henriette Reinhold, Espen Melbø und dem Kammerorchester „Nova Justitia“. Es erklingt die Kantate BWV 35 „Geist und Seele wird verwirret“ von Johann Sebastian Bach.